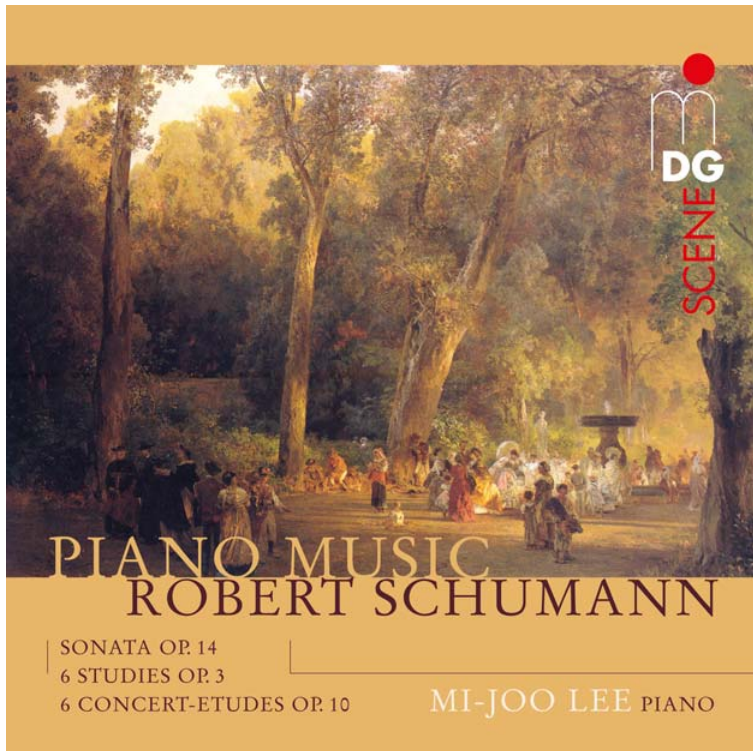


NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT

 DG
SCENE



03/10-(6)

Robert Schumann (1810-1856)
Sonate op. 14
Paganini-Studien op. 3
Paganini-Etüden op. 10

Mi-Joo Lee, Klavier

1 CD

Artikel-Nr.: MDG 604 0941-2

UPC-Code:



LC06768

7 60623 09412 0

Entdeckung

Die vorliegenden Klavierwerke Schumanns sind ein Psychogramm seiner frühen Schaffenszeit. Mi-Joo Lee präsentiert die große Phantasie-Sonate f-Moll in einer selten zu hörenden Rekonstruktion, welche aber einen perfekten Blick auf die komplizierte Quellenlage dieses absoluten Meisterwerkes erlaubt.

Verwicklung

Schumann setzte viel daran, seine Werke spontan, wie "Phoenix aus der Asche" erscheinen zu lassen (Genies arbeiten eben nicht, sie folgen plötzlichen Eingebungen ...). Die Realität sah jedoch anders aus: Gerade Schumanns Arbeit an der Phantasie-Sonate op. 14 zeigt einen mehrjährigen, aufwendigen Prozess der Vervollkommnung – ungezählte Korrekturen markieren den Entstehungsweg des monumentalen Klavierwerkes.

Erinnerung

„Die Phantasie kannst du nur verstehen, wenn du dich in den unglücklichen Sommer 1836 zurück-versetzest...“ Spielt Schumann auf seinen katastrophalen psychischen Zustand zur Zeit der Komposition an – als seine Arbeit von der ohnmächtigen Liebe zur 14jährigen Clara Wieck und dem aufbrechenden Konflikt mit ihrem Vater gelähmt wurde?

Weigerung

Die beiden Paganini-Studien sind in demselben Zeitraum entstanden, und damit auch "von Clara besetzt": Nach Roberts Tod wich Clara jedoch gern den anspruchsvollen Etüden ihres Gatten aus und spielte lieber die effektvolleren Paganini-Paraphrasen von Liszt ...

Aufschwung

Als Koreanerin in der Welt der abendländischen Musik Fuß zu fassen, ist nicht leicht. Mi-Joo Lee ist eine der wenigen jungen asiatischen Pianistinnen, die auf dem steilen Weg nach oben sind: Klavierabende in Berlins Philharmonie, Recitals in Europa, Japan und den USA, zahlreiche Preise und Auszeichnungen pflastern den steilen Weg in die Spitze der klassischen Klaviermusik.

"Diese Aufnahme ist editorisch und künstlerisch ein rundum schlüssiger Wurf." (Klassik heute)

"...mit überwältigender Klarheit und Logik, mit der sie auch schon bei ihrer Einspielung von Klavierwerken von Saint-Saens verblüffte... Die Aufnahmetechnik geht mit der Pianistin eine ideale Verbindung ein: Der Ton klingt glasklar und dennoch lebendig, wie eine menschlich nahe Stimme." (Stereo)